

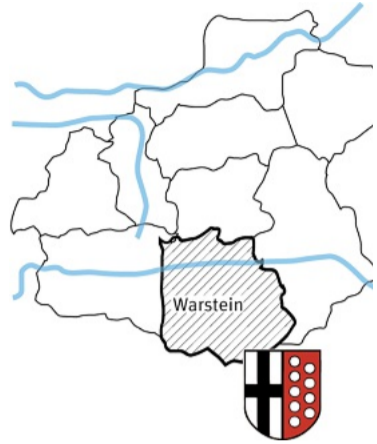
WARSTEIN

DAS WETTER
Heute Regen



**JUGENDLICHE DREHEN
FILM ÜBER WARSTEIN**

Medientrainer geben
Fernseh-Workshop - Seite 3



GUTEN MORGEN

wünscht
Sebastian Hahn



Warteschleife

Niemand hängt gerne in der Warteschleife. Ich kenne niemanden, der gerne den Satz „Ein Mitarbeiter ist in wenigen Augenblicken für Sie da“ gerne hört. Vor allem nicht, wenn sich der Aufenthalt am Telefon länger hinzieht: 15 Minuten, 30 Minuten – einmal hing ich so gar mehr als eine Stunde am Telefon. Das führt nicht nur zu Frustration, sondern auch zu Ohrwürmern. Während die meisten Warteschleifen auf klassische beruhigende Musik setzen (wahlweise mit ein wenig „Kling Glöckchen, klingelingeling“ zur Weihnachtszeit), fallen manchen Unternehmern durchaus skurrile Melodien ein: Schön, wenn man 15 Minuten lang die sehr eintönige Tetris-Melodie im Ohr hat und schon anfängt, aus umliegenden Gegenständen ein Block-Gerüst zu fertigen. Mein persönliches Highlight ist aber ein (noch nicht identifizierter) Techno-Beat. Der hallte so laut aus dem Hörer, dass ich diesen nebenbei zur Seite legen konnte – und mein Tetris-Spiel fortsetzen konnte...

KOMPAKT

Verpuffung in Belecker Industriebetrieb

Belecke. Eine Verpuffung in einem Industriebetrieb in Belecke hat am frühen Montagmorgen einen Einsatz der Feuerwehr ausgelöst. Gegen 3 Uhr wurden die Einsatzkräfte durch einen Feuermelder an der Emil-Siepmann-Straße alarmiert, nachdem es in einem Ätzraum, in dem mit Gefahrenstoffen gearbeitet wird, zur Verpuffung gekommen war. Infolgedessen trat eine unbekannte Flüssigkeit aus einem undichten Rohr aus. Da anfangs der Verdacht bestand, dass es sich bei der Flüssigkeit um eine Lauge oder eine Säure handeln könnte, wurde der Bereich abgesperrt und evakuiert. Nach etwa einer Stunde gab die Feuerwehr Entwarnung: Bei der Flüssigkeit handelte es sich lediglich um Wasser. Im Einsatz waren der Löschzug Belecke und die Löschgruppe Mülheim sowie Polizei und Rettungsdienst.

ZAHL DES TAGES

1,8 Millionen Kubikliter Schmutzwasser werden jedes Jahr im Stadtgebiet erzeugt. Sie gelangen anschließend zu den Kläranlagen, wo sie gereinigt und wiederaufbereitet werden. sh

LWL-Klinik in 14 Monaten zukunftsfest gemacht

Belegschaft und Träger würdigen Verdienste des scheidenden Ärztlichen Direktors Dr. Volkmar Sippel

Von Thorsten Streber

Warstein/Lippstadt. Mit einem Video von den ersten Schritten seines kleinen Sohnes hat sich Dr. Volkmar Sippel gestern Vormittag als Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt verabschiedet. „Der erste Schritt ist noch schwer, der zweite auch, aber irgendwann läuft es wie von selbst“, kommentierte er das Video – und meinte damit nicht nur seinen Sohn. Auch die Veränderungen, die er in seiner 14-monatigen Amtszeit an beiden Standorten angestoßen hat, müssten erst noch laufen lernen.

„Ich hoffe, dass vor allem der Spaß an der Zusammenarbeit bleibt“, legte Sippel, der die Klinik aus persönlichen Gründen verlässt, in seinen Abschiedsworten im Festsaal in Benninghausen einen Schwerpunkt auf das Miteinander in der Belegschaft. „Wir können die Patienten nur gut behandeln, wenn wir uns gut behandeln.“

Mitarbeiter zusammengeführt

So habe er seine Hauptaufgabe darin gesehen, die zahlreichen Ideen aus dem Mitarbeiterkreis, die es bereits zu seinem Amtsantritt gegeben habe, zusammenzuführen. Gerade die Führungskräfte hätten verlernt gehabt, „dass nur durch Zusammenarbeit etwas nach vorne ge-



Mit lobenden Worten wird Dr. Volkmar Sippel (Dritter von links) als Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Warstein verabschiedet (von links): Prof. Dr. Meinolf Noeker, Dr. Ewald Rahn, Ottmar Köck, Beatrix Mayer und Magnus Eggers. FOTO: THORSTEN STREBER

bracht werden kann“, fasste er seinen anfänglichen Eindruck zusammen. „Das sind tolle Kollegen – aber wenn alle an einem Tisch saßen, war das wie Tiger zu dressieren.“ Das habe sich in seiner Amtszeit gewandelt – hin zu einem stärkeren Miteinander. So ist es kein Zufall, dass LWL-Krankenhausdezernent Prof. Dr.

Meinolf Noeker in seiner Rede vor allem über Haltung spricht: „Sie waren die Leitfigur, die ausstrahlt, was wir leben wollen. Wir hätten Sie gerne länger in dieser Vorbildfunktion beobachten können.“

Mit seinen Entscheidungen habe Volkmar Sippel die LWL-Klinik an beiden Standorten zukunftsfest aufgestellt. Denn zum einen habe er die

Spezialisierung der einzelnen Abteilungen vorangetrieben, so dass die Klinik auch für Patienten, die nicht aus der Region stammen, bedeutend bleibt. Zugleich sei die wohnortnahe Grundversorgung für die Menschen im Kreis Soest gesichert worden.

Auch Volkmar Sippel erinnerte an Pläne, die beiden Klinikstandor-

„Wir können sagen: Warstein und Lippstadt bleiben erhalten.“

Dr. Volkmar Sippel, über die Zukunft der LWL-Kliniken im Kreis Soest

te aufzugeben und eine zentrale Anlaufstelle in Soest zu schaffen. Vor gut einem Jahr sei über ein solches Modell durchaus noch nachgedacht worden. „Heute können wir sagen: Warstein und Lippstadt bleiben erhalten.“ In den nächsten fünf Jahren werde der Träger an beiden Standorten zusammen 44 Millionen Euro investieren.

Die Verantwortung darüber übernimmt nun der bisherige stellvertretende Ärztliche Direktor Dr. Ewald Rahn. Ausgeschrieben werden soll die Stelle erst im Sommer 2019 wieder. „Wir hätten niemanden finden können, der die Häuser so detailliert kennt“, erklärte Meinolf Noeker. „Er ist die Idealbesetzung.“

Dr. Sippel kehrt in seine Heimatstadt Hamburg zurück, wo er eine Praxis eröffnen und sich damit künftig wieder vermehrt um die Therapie psychisch erkrankter Menschen kümmern wird. Meinolf Noeker wünschte alles Gute: „Ihre Spuren in Warstein und Lippstadt werden über die 14 Monate hinaus wirken.“

Strukturen an beiden Standorten verändert

- Zum 1. Februar wurden im Bereich der allgemeinspsychiatrischen Behandlung zwei Schwerpunkte gebildet: Die Kriseninterventionsstationen, die Stationen zur Psychosebehandlung und die LWL-Institutsambulanz in Warstein und Lippstadt wurden zu einem **Sozialpsychiatrischen Zentrum zusammengefasst**. Angebote und Standorte sind erhalten geblieben.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **Behandlung von**

Persönlichkeits- und Entwicklungsstörungen, die in drei Stationen und der LWL-Tagesklinik in Warstein sowie in einer Station in Lippstadt erfolgt.

■ Die beiden **LWL-Tageskliniken in Lippstadt und Soest** sind jetzt der Abteilung für Depressionsbehandlung angeschlossen.

■ Im nächsten Schritt soll ein **zentrales Aufnahmemanagement** eingeführt werden, um Patienten den Zugang zu erleichtern.

Land unterstützt neuen Radweg zum Bilsteintal

Stadt Warstein profitiert von Fördermitteln

Von Thorsten Streber

Warstein. Mit 46 800 Euro fördert das Land NRW die geplante Trasse, mit der die Radverbindung zwischen der Romecke und dem Bilsteintal deutlich verkürzt werden soll. Das verkündete der heimische Landtagsabgeordnete Jörg Blöming (CDU). Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm Nahmobilität. Insgesamt soll der Weg mit 66 900 Euro zu Buche schlagen. Damit muss die Stadt nur 30 Prozent der Gesamtkosten, rund 20 000 Euro tragen.

Die neue Trasse wird zwischen Dahlborn und Kahlenbergsweg im Tal des Hirschberger Bachs gebaut und soll einen fast einen Kilometer langen Umweg mit Steigungen von bis zu 18 Prozent überflüssig ma-

chen. Das neue, etwa 217 Meter lange Teilstück werde eine Längsneigung von durchschnittlich 1,2 Prozent aufweisen, kündigte die Stadt an. Die betroffene Grundstückseigentümerin erklärte sich bereit, das Gelände langfristig an die Stadt Warstein zu verpachten. Noch in diesem Jahr soll der Radweg fertiggestellt werden.

118 Baumaßnahmen

„Die Koalition unterstützt damit ganz konkret die Lebensqualität unserer Heimatregion. Denn mit der Infrastruktur von gestern kann man keine Mobilität von morgen gestalten“, freut sich Jörg Blöming. Landesweit sieht das Förderprogramm 118 Maßnahmen mit einem Volumen von 12,8 Millionen Euro vor.

Anzeige

Am Mittwoch, 28. März geht's los

TOTALER Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

bei KÖNIG Spiel- und Lederwaren

Ruhrplatz 5, Meschede *nach über 100 Jahren*

Über 15.000 Teile Spielwaren und 5000 Teile Lederwaren ab 30% und bis zu 59% im Preis reduziert

Meschede. Das bekannte und beliebte Spielwaren- und Lederwarenfachgeschäft KÖNIG schließt nach über 100 Jahren für immer seine Pforten. Aus diesem Grund findet ab 28. März ein gigantischer Räumungsverkauf statt. Der gesamte Warenbestand aktueller Spiel- und Lederwaren wird jetzt ausverkauft.

Wer jetzt nicht spart, ist selber schuld.

„Der Entschluss, mein mit großem persönlichen Engagement geführtes Spiel- und Lederwarenfachgeschäft für immer zu schließen, steht nun endgültig fest. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen“, so der Inhaber Gerhard König.

Ziel ist es nun, das Fachgeschäft innerhalb kürzester Zeit leer zu räumen. Doch der Verkaufsraum und das Lager sind randvoll gefüllt mit über 15.000 Teile Spielwaren und über 5.000 Teile Lederwaren.

Ab Mittwoch, den 28. März 2018 startet deshalb ein groß angelegter Total-Ausverkauf mit radikalen Preisnachlässen.

Jetzt können sich Schnäppchen-jäger freuen, denn das gesamte hochwertige Sortiment wird im Preis ab 30% und sogar bis zu 59% reduziert. Der gesamte Warenbestand muss raus.



Sie finden bei den Spielwaren bekannte Markennamen wie Playmobil, Lego Ravensburger, Schleich, Mattel, Steiff, Sigikid, Sterntaler und bei den Lederwaren wie Strellson, Aunts and Uncles, Bogner, Samsonite, Ergobag, Suri Frrey, Travelite, Gerry Weber, Eastpak und viele andere mehr.

Sie finden bei den Lederwaren bekannte Markennamen wie Playmobil, Lego Ravensburger, Schleich, Mattel, Steiff, Sigikid, Sterntaler und bei den Lederwaren wie Strellson, Aunts and Uncles, Bogner, Samsonite, Ergobag, Suri Frrey, Travelite, Gerry Weber, Eastpak und viele andere mehr.

Die Öffnungszeiten während des Räumungsverkaufs sind:

**Montag bis Freitag von 10:00-18:00 Uhr
Samstag von 10:00-14:00 Uhr**

